

# Rettungsdienst

## Gebührenkalkulation 2015

- Stadt Eschweiler -



# **Inhalt**

1. Allgemeines
2. Daten der Stadt Eschweiler
  - 2.1 Gebiet und Bevölkerung
  - 2.2 Rettungsmittel und Vorhaltezeiten
3. Gebührenberechnung 2015
4. Erläuterungen
5. Betriebsergebnis 2013

## 1. Allgemeines

Die Stadt Eschweiler als mittlere kreisangehörige Stadt ist gemäß § 6 Abs. 2 des Gesetzes über den Rettungsdienst (RettG NRW) Träger einer Rettungswache und nimmt die entsprechenden rettungsdienstlichen Aufgaben der Notfallrettung (RTW) und des Krankentransports (KTW) wahr.

Die damit verbundenen Kosten hat die Stadt Eschweiler nach § 15 RettG zu tragen. Für die Inanspruchnahme des Rettungsdienstes werden Benutzungsgebühren nach § 6 KAG NRW erhoben. Derzeit gilt die Gebührensatzung für den Rettungsdienst der Stadt Eschweiler vom 29.04.2008, in der Fassung der vierten Änderungssatzung vom 18.03.2013, in Kraft getreten am 01.04.2013.

Für die Inanspruchnahme der Leitstelle der StädteRegion Aachen werden Gebühren nach Maßgabe der „Gebührensatzung der StädteRegion Aachen für den Rettungsdienst und für die Leitstelle“ vom 15.12.2011, in der Fassung der 3. Änderungssatzung vom 11.12.2014, in Kraft getreten am 01.01.2015, zusätzlich erhoben und an diese weitergeleitet.

## 2. Daten der Stadt Eschweiler

### 2.1 Gebiet und Bevölkerung

Zuständigkeitsbereich	Einwohner	Flächengröße km <sup>2</sup>	Beteiligte Leistungsträger	Anschrift Rettungsdienst
Eschweiler	55.699	75,87	Freiwillige Feuerwehr	Eschweiler Florianweg 1

### 2.2 Rettungsmittel und Vorhaltezeiten

Rettungsmittel	Funkrufname	Einsatztage	Vorhaltung (pro Tag)
RTW I	03-83-01	Mo – So	24 h
RTW II	03-83-02	Mo - So	24 h
KTW I	03-85-01	Mo – Fr (Werktags)	12 h
KTW II	03-85-02	Mo – Fr Sa (Werktags)	9 h 7 h

Als Grundlage für sämtliche organisatorischen, personellen und materiellen rettungsdienstlichen Maßnahmen im Rettungsdienstbereich dient der Rettungsdienstbedarfsplan 2014 der StädteRegion Aachen.

### 3. Gebührenberechnung 2015

Gebührenberechnung 2015 (ohne Leitstellenabgabe an die StädteRegion)		Rettungsdienst			
		Gesamt	RTW	KTW	Gemeinkosten
Personalkosten	+ Einsatzdienst & -abrechnung	1.629.700,00	1.139.900,00	433.150,00	56.650,00
Sachkosten	+ sachliche Betriebs- & Personalkosten	193.800,00	137.084,00	49.416,00	7.300,00
Innere Verrechnung	+ Fach-, Querschnittsämter & verrechnete Sachleistungen	316.550,00			316.550,00
kalk. Kosten	+ Abschreibungen und Verzinsung	136.878,00	72.303,00	48.582,00	15.993,00
	<b>= Direkte Stellenkosten</b>	<b>2.276.928,00</b>	<b>1.349.287,00</b>	<b>531.148,00</b>	<b>396.493,00</b>
	+ Gemeinkostenumlage	0,00	224.600,29	171.892,71	-396.493,00
<b>= Jahresgesamtkosten</b>		<b>2.276.928,00</b>	<b>1.573.887,29</b>	<b>703.040,71</b>	<b>0,00</b>
	./. sonstige Erträge	0,00	0,00	0,00	
	./. städt. Eigenanteil an den Fehleinsatzkosten	77.318,60	72.170,00	5.148,60	
	<b>= Zwischensumme</b>	<b>2.199.609,40</b>	<b>1.501.717,29</b>	<b>697.892,11</b>	
	+ Ausgleich Kostenunterdeckung Vorjahre	67.888,27	43.888,27	24.000,00	
	./. Ausgleich Kostenüberdeckung Vorjahre	40.000,00	10.000,00	30.000,00	
<b>= insgesamt durch Gebühren zu deckende Kosten</b>		<b>2.227.497,67</b>	<b>1.535.605,56</b>	<b>691.892,11</b>	
	./. km-Gebühren (bei Einsätzen über 60 km)	11.984,00	560,00	11.424,00	
<b>= durch Einsatzgebühren zu deckende Kosten</b>		<b>2.215.513,67</b>	<b>1.535.045,56</b>	<b>680.468,11</b>	
<b>Einsätze</b>					
<b>kalk. Einsätze</b>		<b>9.200</b>	<b>5.200</b>	<b>4.000</b>	
<b>Benutzungsgebühr pro abrechnungsfähigem Einsatz</b>					
<b>Gebühr je Einsatz</b>			295,20	170,12	
<b>Gebühr je Einsatz (auf volle € gerundet)</b>			<b>295 €</b>	<b>170 €</b>	

Die Kilometergebühr (Einsätze über 60 km) beträgt 2015 einheitlich 1,12 €/km.

## 4. Erläuterungen

### Kostenansätze

Die Ausgangsbasis für die Ermittlung der gebührenrelevanten Kosten bildet die zuletzt abgeschlossene Betriebsabrechnung des Jahres 2013. Erkennbare Entwicklungen der noch abzuschließenden Gebührenperiode 2014 und alle wesentlichen Änderungen des Planungszeitraumes 2015 werden in der hier vorliegenden Gebührenberechnung mit einbezogen.

### Personalkosten

Die Personalkosten für den Einsatzdienst basieren auf den Ø Personalkosten je Rettungsassistent (RA) / Rettungsassistenten (RS) und dem vorzuhaltenden Personalbedarf.

Die bei der Feuerwehr hauptamtlich beschäftigten Einsatzkräfte (EK) sind alle ausgebildete Rettungsassistenten (RA) bzw. –sanitäter (RS). Demzufolge werden für die Berechnung der Ø Personalkosten je RA / RS die Gesamtpersonalkosten der hauptamtlichen Einsatzkräfte – unabhängig ihrer Einstufung und Einsatzfähigkeit – verwendet.

Hauptamtliche Einsatzkräfte 2013  
(eigenes Personal)

55 Rettungsassistenten und Rettungsassistenten  
davon 53 Beamte  
2 Angestellte

Der Personalbedarf wurde in der Berechnung der gebührenrelevanten Personalkosten 2015 des Rettungsdienstes wie folgt berücksichtigt.

Für die Gebührenkalkulation 2015 wird ein Personalfaktor von 4,725 für den RTW angesetzt, daraus ergibt sich ein Personalbedarf von 18,90 EK.

Für den KTW beläuft sich der Personalbedarf für 2015 gem. den Vorhaltezeiten im aktuellen Rettungsdienstbedarfsplan auf insgesamt 7,182 EK.

Die Berechnung der anzusetzenden Ø Personalkosten je RA / RS 2015 basiert auf den Personalkosten des Jahres 2013 und berücksichtigt neben den personellen Veränderungen 2014 / 2015, noch eine Personalkostensteigerung von 3 %.

Gem. Erlass MGEPA (Az 234-0716.1.2.3) vom 14.11.2011 ist die Feuerwehruzulage bei den gebührenrelevanten Personalkosten des Rettungsdienstes ansatzfähig.

<b>Berechnung der ansatzfähigen Beamtenbezüge 2015</b>	
<u>Beamtenvergütung, gem. Einzelaufstellung 2013 (53,17 Beamte)</u>	2.078.164,67 €
abzügl. ..hier Veränderungsabgang.....	279.770,03 €
zuzügl. hier Veränderungzugang	435.245,04 €
= Zwischensumme (Berechnungsbasis PK 2015 für 57,92 Beamte)	2.233.639,68 €
abzgl. ..nicht umlagefähige Vergütung für reguläre Mehrarbeit (2.336,47 € x 57,92 )	135.328,34 €
= Zwischensumme Beamtenbezüge	2.098.311,34 €

<b>Berechnung der Gesamtpersonalkosten 2015</b>		Gesamt
<b>Beamte (57,92)</b>		
Beamtenbezüge (s. o.)	2.098.311,34 €	
+ reguläre Mehrarbeitsvergütung (2.132 € x 57,92)	123.485,44 €	
+ Pensionsrückstellungen	797.568,14 €	
+ Beihilferückstellungen	221.371,85 €	
+ Beihilfen	170.336,51 €	
= Summe „Personalkosten 57,92 Beamte“		3.411.073,27 €
<b>Angestellte (1)</b>		
Angestelltenvergütungen (keine Feuerwehruzulage)	30.436,10 €	
+ Angestellte SV, ZVK	8.584,54 €	
= Summe „Personalkosten 1 Angestellter“		39.020,64 €
<b>= Gesamtpersonalkosten 2015 (58,92 Einsatzkräfte)</b>		<b>3.450.093,91 €</b>

<b>Berechnung der ansatzfähigen Personalkosten für den Einsatzdienst RettDi 2015</b>		
Ø Personalkosten je RA / RS ( 3.450.093,91 € ÷ 58,92)	58.555,57 €	
+ reg. Personalkostensteigerung 3 %	1.756,66 €	
= Ø Personalkosten je RA / RS für 2015		60.312,23 €
	Personalbedarf	Personalkosten
RTW	18,900 EK	1.139.901,14 €
+ KTW	7,182 EK	433.162,44 €
<b>= Ansatzfähige Personalkosten Einsatzdienst RettDi 2015</b>	<b>26,082 EK</b>	<b>1.573.063,58 €</b>

Hinzu kommen noch die Personalkosten für das Verwaltungspersonal, das zur Einsatzabrechnung eingesetzt wird. Auch hier wurde eine Personalkostenerhöhung angesetzt, so dass diese sich auf 56.650,00 € belaufen.

## **Sachkosten**

Die sächlichen Betriebs- und Personalkosten werden für 2015 mit 193.800,00 € angesetzt. Dabei entfallen auf

- die sonstigen Personalkosten (Fortbildung, Schutzkleidung usw.)	28.500,00 €
- die Unterhaltung der Geräte, Fahrzeuge und Ausstattung	80.000,00 €
- die Beschaffung von Geräten usw. (GWG)	8.000,00 €
- das medizinische Verbrauchsmaterial	51.500,00 €
- die sonstigen Geschäfts- und Betriebskosten	25.800,00 €

Unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Entwicklungen 2014/2015 werden die sächlichen Betriebs- und Personalkosten in 2015 mit rd. 837,00 € über dem Kostenniveau 2013 liegen (siehe Seite 10).

## **Innere Verrechnung**

Für die Gebührenperiode 2015 sind die Kosten für die inneren Verrechnungen mit 316.550,00 € zu veranschlagen. Hierin enthalten sind die Kosten für die in Anspruch genommenen Sach- und Dienstleistungen anderer Dienststellen. Die Erhöhung gegenüber dem Betriebsergebnis 2013 (+ 12.895 €)

basiert hauptsächlich auf dem höheren Verwaltungskostenbeitrag für das Fachamt und die Querschnittsämter.

## **Kalkulatorische Kosten**

Die anzusetzenden kalkulatorischen Kosten 2015 beruhen auf den Werten des Jahres 2013. Diese sind bereinigt um die in 2013 bzw. 2014 letztmalig abzuschreibenden Vermögensgüter bzw. den in 2014 bzw. 2015 erstmalig abzuschreibenden Vermögensneuzugängen.

<b>Kalkulatorische Kosten für 2015</b>		
	<b>Abschreibungen</b> (lineare Abschreibung zu WBZW)	<b>Verzinsung</b> (6,5% v. Restbuchwert Nominal- wert)
<b>Bewegliches Anlagevermögen</b>		
Fahrzeuge (4)	80.253 €	17.996 €
Med. techn. Geräte	17.895 €	3.209 €
Sonst. bewegliches Vermögen	4.455 €	901 €
<b>Unbewegliches Anlagevermögen</b>		
Bauliche Anlagen (Anteil Hauptwache)	10.853 €	1.316 €
<b>Gesamt</b>	<b>113.456 €</b>	<b>23.422 €</b>

## **Städtischer Eigenanteil an den Fehleinsatzkosten**

Im Vorgriff auf die geplante Novellierung des Rettungsgesetzes NRW (RettG NRW) wurde in der Gebührenkalkulation eine Kostenbeteiligung der Bürgerinnen und Bürger an Einsätzen, die nicht unmittelbar den Transport in eine stationäre Einrichtung notwendig machen, ausgenommen. Somit gehen zukünftig die Kosten für Anfahrten und für Fehlfahrten zu Lasten des Trägers der Rettungswache (städt. Eigenanteil). Für 2015 sind Kosten in Höhe von 77.318,60 € (+ 7.715,54 € zu 2013) anzusetzen.

## **Kostenüber- / Kostenunterdeckungsausgleich (KÜ bzw. KU)**

RTW: Mit der vorliegenden Gebührenkalkulation 2015 werden insgesamt 33.888,27 € (43.888,27 € KU - 10.000,00 € KÜ) kostenerhöhend ausgeglichen. Gegenüber 2014 sinkt dieser Betrag um 51.111,73 € (KU-Ausgleich in 2014 i. H. v. 85.000 €).

In den Folgejahren ist noch eine Kostenüberdeckung von rd. 79.100,00 € auszugleichen.

KTW: In 2015 werden beim KTW 6.000,00 € (24.000,00 € KU - 30.000,00 € KÜ) kostenreduzierend eingesetzt. Die noch verbleibenden Beträge aus 2012 und 2013 werden in den Folgejahren ausgeglichen.

## **Einsatzzahlen**

Aufgrund der wieder zurückgehenden Einsätze werden in 2014 die hohen Einsatzzahlen 2013 nicht erreicht. Demzufolge sind in der Gebührenkalkulation 2015 die Einsätze wie folgt anzusetzen:

RTW 5.200 Einsätze (unveränderter Ansatz zu 2014)

KTW 4.000 Einsätze (+140 Einsätze zu 2014).

## **Gebührenentwicklung 2015 zu 2014**

- RTW: Die derzeit geltende Gebühr für die Rettungstransporte (RTW 295,00 €) kann entsprechend der Gebührenkalkulation 2015 beibehalten werden. Diese stabile Gebührenentwicklung ist neben den unveränderten Einsatzzahlen zu 2014 vor allem auf den niedrigeren Kostenausgleich aus Vorjahren (Kostenunterdeckung - 51.111,73 € zu 2014) zurückzuführen.
- KTW: Obwohl die Planeinsätze 2015 über denen des Planjahres 2014 liegen, steigt die Gebühr für die Krankentransporte von 160,00 € auf 170,00 €. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die stark steigenden Jahreskosten 2015 (u.a. Personalkosten, Gemeinkosten) zurückzuführen.

## Rettungsmittel, Vorhaltezeiten und Personal 2015

In der nachfolgenden Übersicht sind die zur Durchführung der Rettungs- und Krankentransporte notwendigen Rettungsmittel einschl. Personalbedarf für 2015 entsprechend den Festlegungen des geltenden „Rettungsdienstbedarfsplanes der StädteRegion Aachen“ aufgeführt.

<b>Rettungsmittel, Vorhaltezeiten, Personalfaktoren und Personalbedarf / -bestand</b>												
	<b>Rettungstransport</b>				<b>Krankentransport</b>						<b>Gesamt</b>	
	<b>1. RTW täglich 24 Std./Tag 365 Tage</b>		<b>2. RTW täglich 24 Std./Tag 365 Tage</b>		<b>1. KTW Mo. - Fr. 12 Std./Werktag 252 Tage</b>		<b>2. KTW Mo. - Fr. 9 Std./Werktag 252 Tage</b>		<b>2. KTW Sa. 7 Std./Werktag 52 Tage</b>			
<b>Bereitgestellte Transporteinheiten</b>	1		1		1		1				<b>4</b>	
Ausstattung	Rettungstransporter (incl. med. Ausstattung)		Rettungstransporter (incl. med. Ausstattung)		Krankentransporter (incl. med. Ausstattung)		Krankentransporter (incl. med. Ausstattung)					
Personal	Rettungs- assistent	Rettungs- sanitäter	Rettungs- assistent	Rettungs- sanitäter	Rettungs- assistent	Rettungs- sanitäter	Rettungs- assistent	Rettungs- sanitäter	Rettungs- assistent	Rettungs- sanitäter		
<b>Vorhaltezeiten und Personalfaktoren</b>											<b>23.176</b>	
Vorhaltezeiten	Std.	8.760	8.760	8.760	3.024	3.024	2.268	2.268	364	364		
Jahresarbeitsstunden	Std.	1.854,1	1.854,1	1.854,1	1.575	1.575	1.575	1.575	1.575	1.575		
Personalfaktoren		4,725	4,725	4,725	1,920	1,920	1,440	1,440	0,231	0,231		
<b>Personalbedarf Einsatzdienst</b>		Rettungs- assistent	Rettungs- sanitäter	Rettungs- assistent	Rettungs- sanitäter	Rettungs- assistent	Rettungs- sanitäter	Rettungs- assistent	Rettungs- sanitäter	Rettungs- assistent	Rettungs- sanitäter	
je Funktionsstelle	EK	4,725	4,725	4,725	4,725	1,920	1,920	1,440	1,440	0,231	0,231	
je Transporteinheit	EK	9,450		9,450		3,840		2,880		0,462		
<b>Gesamt</b>	EK	<b>18,900</b>				<b>7,182</b>						<b>26,082</b>

## 5. Betriebsergebnis 2013

Betriebsergebnis 2013 (ohne Leitstellenabgabe an die Städteregion)		Rettungsdienst			
		Gesamt	RTW	KTW	Gemeinkosten
Personalkosten	+ Einsatzdienst & -abrechnung	1.554.007,51	1.085.729,78	412.462,42	55.815,31
Sachkosten	+ sachliche Betriebs- & Personalkosten	192.962,57	135.962,88	50.051,92	6.947,77
Innere Verrechnung	+ Fach-, Querschnittsämter & verrechnete Sachleistungen	303.654,76			303.654,76
kalk. Kosten	+ Abschreibungen und Verzinsung	144.648,32	89.783,91	37.023,05	17.841,36
	= <b>Direkte Stellenkosten</b>	2.195.273,16	1.311.476,57	499.537,39	384.259,20
	+ Gemeinkostenumlage	0,00	219.180,56	165.078,64	-384.259,20
<b>= Jahresgesamtkosten</b>		<b>2.195.273,16</b>	<b>1.530.657,13</b>	<b>664.616,03</b>	<b>0,00</b>
	./. sonstige Erträge	0,00	0,00	0,00	
	./. städt. Eigenanteil an den Fehleinsatzkosten	69.603,06	63.619,20	5.983,86	
	= <b>Zwischensumme</b>	2.125.670,10	1.467.037,93	658.632,17	
	+ Ausgleich Kostenunterdeckung Vorjahre	32.701,38	32.701,38		
	./. Ausgleich Kostenüberdeckung Vorjahre	48.706,54		48.706,54	
<b>= insgesamt durch Gebühren zu deckende Kosten</b>		<b>2.109.664,94</b>	<b>1.499.739,31</b>	<b>609.925,63</b>	
	./. <b>Gebühreneinnahmen (incl. km - Gebühren)</b>	<b>2.239.896,31</b>	<b>1.588.856,08</b>	<b>651.040,23</b>	
<b>= Ergebnis</b>		<b>-130.231,37</b>	<b>-89.116,77</b>	<b>-41.114,60</b>	
	Kostenüberdeckung (-)	<b>-130.231,37</b>	<b>-89.116,77</b>	<b>-41.114,60</b>	
	Kostenunterdeckung (+)				
<b>Einsätze</b>		<b>9.654</b>	<b>5.533</b>	<b>4.121</b>	